

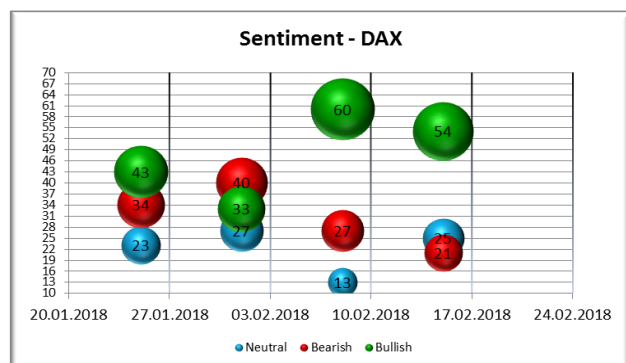
INHALT

		Seite
▪ Marktkommentar	Sentiment, Konjunktur, Markteinschätzungen, Charttechnik	1
▪ Termin- und Kursübersicht	Wichtige Konjunkturdaten & Märkte im Überblick	4
▪ Rechtliche Hinweise	Disclaimer, Impressum	5

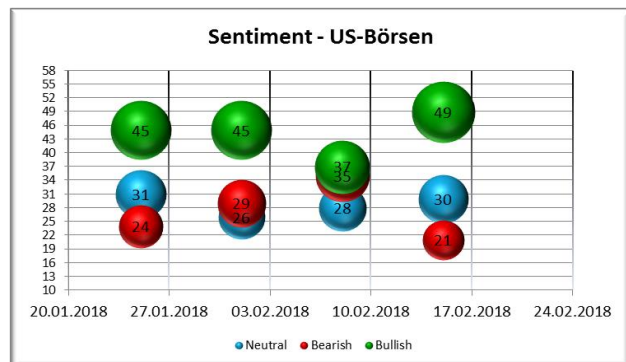
Market Movers

- **Deutschland:** Fitch bestätigte das Top-Rating von AAA mit einem stabilen Ausblick.
- **Großbritannien:** Die Verbraucherpreise sind im Januar erneut überraschend um 3,0% gestiegen, dies lag über dem Konsens von 2,9%.

Marktsentiment



Der Anteil bullischer Anleger sinkt unter DAX-Anlegern laut Cognitrend Umfrage von 60% auf 54%. Das hohe bullische Sentiment ist weiter negativ.



Der Anteil bullischer Anleger steigt laut AAI-Umfrage von 37% auf 49%. Anstieg über den langjährigen Schnitt ist negativ zu werten.

Konjunktur: USA / Eurozone / Deutschland

- **US:** Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe steigen in der Woche vom 10. Februar wie erwartet um 7.000 auf 230.000 Anträge (Vorwoche revidiert auf 223.000 Anträge)
- **US:** Lagerbestände steigen im Dezember um 0,4% (Prognose: +0,3%)
- **US:** Einzelhandelsumsatz im Januar um 0,3% überraschend rückläufig (Prognose: +0,2%)
- **US:** Verbraucherpreise steigen im Januar um 0,5% (Prognose: +0,4%)
- **US:** Kerninflation steigt im Januar um 0,3% (Prognose: +0,2%)
- **US:** Erzeugerpreise steigen im Januar wie erwartet um 0,4%
- **US:** Philadelphia FED Index steigt im Februar überraschend um 3,6 auf 25,2 Punkte (Prognose: 20,4 Punkte)
- **US:** Empire State Index sinkt im Februar überraschend um 4,4 auf 13,1 Punkte (Prognose: 17,5 Punkte)
- **FR:** Industrieproduktion steigt im Dezember um 0,5% (Prognose: +0,1%)
- **IT:** Industrieproduktion steigt im Dezember auf um 1,6% (Prognose: +0,8%)
- **DE:** Konsumentenpreise steigen im Januar wie erwartet um 1,6%
- **DE:** Handelsbilanzüberschuss liegt im Dezember bei 21,4 Mrd. EUR

International Risk Map



Potentiell risikobehaftete Länder/Regionen für Entwicklung an internationalen Börsen: China, Naher Osten (Türkei, Syrien, Saudi Arabien, Iran), Nordkorea

Streiflicht

Am Mittwoch fielen die amerikanischen Inflationsdaten höher als erwartet aus und die Märkte gerieten erneut unter Druck. Diesmal waren die Kursverluste allerdings nur temporär. Weltweit erholten sich die Aktienindizes zügig und schlossen größtenteils mit höheren Kursen als am Vortag. Die Marktteilnehmer reagierten dieses mal ruhiger auf den erneuten Anstieg der Renditen zehnjähriger US-Staatsanleihen als vor zwei Wochen. Erstmals seit Januar 2014 stiegen diese wieder über die Marke von 2,9%. Auch in den kürzeren Laufzeitbändern und am ganz langen Ende bei den 30-jährigen Staatsanleihen stiegen die Renditen weiter an.

Technische Analyse - ATX

■ **Rückblick:** „Im Zuge des jüngsten Abverkaufs hat sich das Bild beim ATX merklich eingetrübt, denn charttechnisch hat sich ein Top gebildet. Wichtig ist für die weitere Entwicklung, dass sich der Index stabilisiert und die Unterstützungen bei 3.400 und 3.370 Punkten halten. Mit Blick auf das uneinheitliche Bild bei den Indikatoren

gehen wir von einer volatilen Seitwärtsbewegung zwischen 3.400 und 3.600 für die nächsten Tage aus.

- Der Aberkauf im ATX fand bei 3.350 vorerst ein Ende. Hier stabilisierten sich die Kurse am Montag und am Dienstag. Im weiteren Wochenverlauf konnte der österreichische Leitindex dann etwas Boden gut machen und schaffte den Sprung über die 3.400'er Marke.



- Am Donnerstag schloss der ATX bei 3.392,38 Punkten.
- Indikatoren: Der MACD ist immer noch im Verkaufsmodus. Die Slow Stochastic hat bereits eingedreht und ein schwaches Kaufsignal generiert.
- Widerstände: 3.450, 3.500, 3.550 und 3.600 Punkte
- Unterstützungen: 3.400, 3.370 und 3.350 Punkte
- **Fazit:** Handelt es sich bei dem Kaufsignal in der Slow Stochastic um kein Fehlsignal, hat die Erholung im ATX Luft bis 3.500 bzw. 3.550 Punkte. Setzt sich die Abwärtsbewegung hingegen fort, wird die Unterstützung bei 3.350 Punkte nochamals getestet. Im schlechtesten Fall wäre das bisherige Jahrestief bei 3.297 Punkten das Ziel.

Technische Analyse – MDAX

- **Rückblick:** Im Oktober letzten Jahres (KW43/2017) lautete unsere Analyse zum MDAX wie folgt: „Der MDAX hat seit seinem Tief im Sommer 8,8 Prozent ohne größere

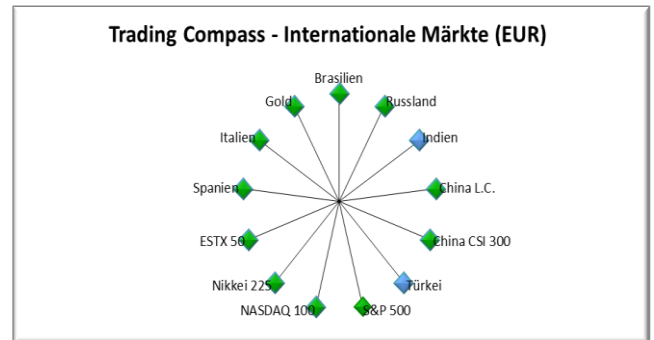
Pause zugelegt. Daher wäre eine kleine Konsolidierung für die weitere Entwicklung durchaus gesund. Kurzfristig würde das Ziel im Bereich von 25.530 bis 25.280 Punkte liegen. Nach dieser Konsolidierung bzw. bei einem Ausbleiben dieser hätte der MDAX Luft bis 27.150 Punkte.“



- Die Konsolidierung blieb vorerst aus. Der MDAX unternahm mehrere Anläufe die 27.000'er Marke zu durchbrechen, scheiterte aber. Der Bereich um die 26.000 Punkte erwies sich dabei als gute Unterstützung. Im Januar kam dann erneut Schwung in den deutschen Midcap Index und mit 27.525,23 Punkten wurde ein neues Allzeithoch erreicht. Im Anschluss daran korrigierte er dann und verlor fast zehn Prozent. Bei 24.808 Punkten drehte der MDAX dann und machte gut 1.000 Punkte wett.
- Am Donnerstag schloss der MDAX bei 25.844,9 Punkten.
- Indikatoren (Wochenbasis): Der MACD besitzt ein gültiges Verkaufssignal. Die Slow Stochastic hat ebenfalls eins generiert.
- Fazit:** Entscheidend ist für die weitere Entwicklung des MDAX, dass die Unterstützung bei 25.500 Punkten hält. Ist dies der Fall, hätte eine fortgesetzte Erholung Luft bis ca. 26.600, maximal 26.800 Punkte. Bei einem Bruch der Unterstützung liegt das Ziel der fortgesetzten Abwärtsbewegung je nach Dynamik zwischen 24.180 und 23.790 Punkten.

Trading Compass für die kommende Börsenwoche

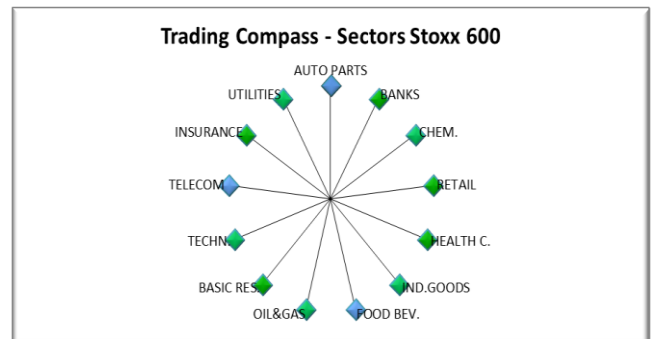
Die Stabilisierung setzt sich fort und es ergeben sich vermehrt Einstiegsmöglichkeiten.



Legende:



Viele Sektoren bilden einen Boden aus und es gibt einige Kaufchancen.



Legende:



Wichtige Termine in KW 08

Montag, 19. Februar 2018

00:50 Japan Güter-Handelsbilanz
 00:50 Japan Saisonbereinigte Handelsbilanz
 01:00 USA Tag des Präsidenten
 01:00 China Chinesisches Neujahr
 10:00 Euro Zone Leistungsbilanz

Dienstag, 20. Februar 2018

01:00 China Chinesisches Neujahr
 08:00 Deutschland Erzeugerpreisindex
 11:00 Deutschland ZEW Umfrage - Konjunkturerwartungen
 11:00 Euro Zone Verbrauchervertrauen

Mittwoch, 21. Februar 2018

01:00 China Chinesisches Neujahr
 01:30 Japan Nikkei PMI
 09:30 Deutschland Markt PMI Gesamtindex
 09:50 Frankreich Markt PMI Gesamtindex
 10:00 Euro Zone Markt PMI Gesamtindex
 13:00 USA MBA Hypothekenanträge
 14:55 USA Redbook Index
 15:45 USA Markt PMI Gesamtindex
 22:30 USA API wöchentlicher Rohöllagerbestand

Donnerstag, 22. Februar 2018

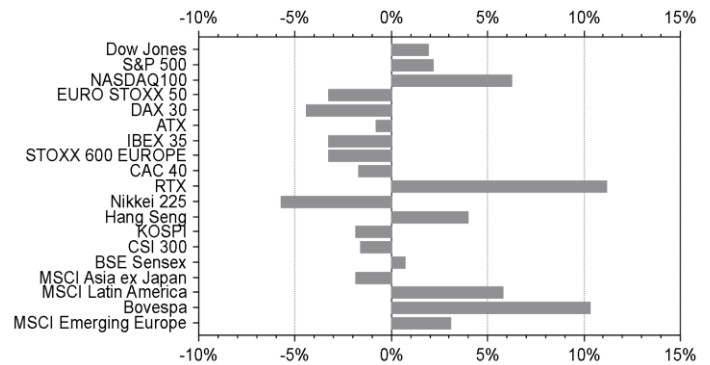
08:45 Frankreich Geschäftsklima
 08:45 Frankreich Verbraucherpreisindex
 10:00 Deutschland ifo - Geschäftsklimaindex
 10:00 Italien Industriumsatz
 11:00 Italien Verbraucherpreisindex
 13:30 Euro Zone EZB Accounts: Zusammenfassung der geldpolitischen Sitzung des Rates
 14:30 USA Erstanträge Arbeitslosenunterstützung
 16:30 USA EIA Änderung des Erdgaslagerbestandes
 17:00 USA Kansas Fed Herstellung Aktivität

Freitag, 23. Februar 2018

01:00 Euro Zone Tagung des Europäischen Rates
 08:00 Deutschland Bruttoinlandsprodukt
 11:00 Euro Zone Verbraucherpreisindex
 19:00 USA Baker Hughes Plattform-Zählung

Kursübersicht

Veränderung YTD



Zinsen

	Stand 15.02.2018	Veränderung zu -1Y (Absolut)
Fed Funds (Ref.Zins)	1,5	0,75
Treasury Notes 10J	2,93	0,4061
EZB (Ref.Zins)	0	0
Bund 2 J	-0,499	0,287
Bund 10 J	0,716	0,513

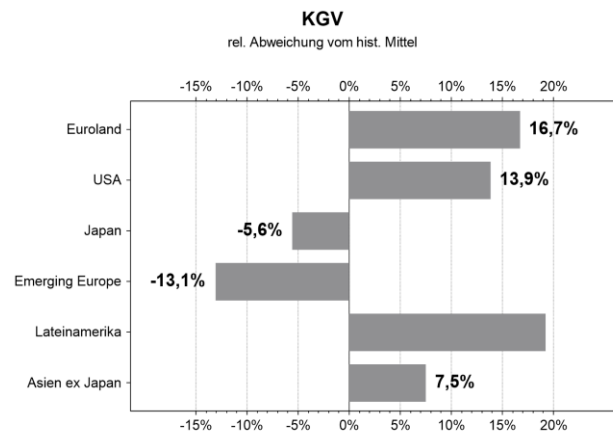
Commodities

	Stand 15.02.2018	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
Rohöl	61,48	15,76
Kupfer	7.143,00	18,11
Gold	1.351,70	10,13
Silber	16,71	-6,96
Platin	999,40	0,39

Devisen

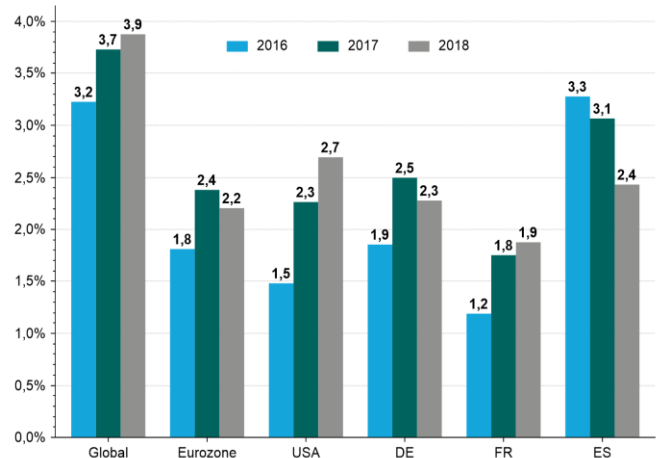
	Stand 15.02.2018	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
EUR/USD	1,2479	18,03
EUR/CHF	1,1528	8,12
EUR/GBP	0,8877	4,55
EUR/JPY	132,6010	9,4

Bewertung internationaler Aktienmärkte



Entwickelte Volkswirtschaften

Wirtschaftswachstum



Quelle: Thomson Reuters Datastream - IWF - Consorsbank!

DISCLAIMER UND IMPRESSUM

Der "Märkte im Blickpunkt Newsletter" ist ein Infoservice der BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Elisabethstraße 22
A-5020 Salzburg
Telefon: +43 (0)50 5022 – 222
Fax: +43 (0)50 5022 – 499
Erscheinungsweise: wöchentlich
Bezug: kostenfreies Abonnement
(Anmeldung unter www.hellobank.at)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung und keine Anlageberatung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Jedenfalls wird die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Schäden ausgeschlossen.

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden. Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Für deutsche Verbraucher gilt weiteres: Nur Verbraucher, die gem. § 37d WpHG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden hat sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Performanceergebnisse der Vergangenheit sollten zu Ihrer Information dienen, lassen jedoch keine Rückschlüsse auf künftige Entwicklungen zu.

§ 13b Haftung für höhere Gewalt BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich haften nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretende Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) eintreten.

BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Anschrift: Elisabethstraße 22, 5020 Salzburg
Rechtsform: Société anonyme (S.A.)
Firmenbuchnummer Zweigniederlassung: 468119k
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
Gesellschafter (beteiligte Personen): Der Medieninhaber ist eine Zweigniederlassung der BNP Paribas S.A.

URHEBERRECHSHINWEIS

Herausgeber (V.i.S.d.P.)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland ■ Bahnhofstr. 55 ■ 90402 Nürnberg ■ HRB Nürnberg 31129
Ust. IdNr. DE191528929 ■ Fon +49 (0) 911 / 369-30 00 ■ Fax (0) 911 / 369-10 00 ■ info@consorsbank.de ■ www.consorsbank.de

Sitz der Hauptniederlassung:

BNP Paribas S.A.: 16, boulevard des Italiens ■ 75009 Paris ■ Frankreich ■ Registergericht: R.C.S.: 662 042 449
Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates): Jean Lemierre
Directeur Général (Generaldirektor): Jean-Laurent Bonnafé